



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 35

Landeck, den 31. August 1957

12. Jahrgang

Sommerliches aus dem Paznauntal

Wer hätte vor Jahrzehnten gedacht, daß neben dem Arlberg einmal ein zweiter landschaftlich ebenso schöner Übergang ins Nachbarland führen würde. Es war ein weit-schauender Gedanke der Illwerke, die Werksstraße für den allgemeinen Verkehr auszubauen. Leider hinkt der Straßenbau im Paznauntal weit hinten nach. Es ist für jeden Fremden, aber auch für jeden Einheimischen ein Genuß durch das reizende Montafon mit seinen sauberen Orten zu fahren, da die Straße überall gleich gut ist. Und ehe man es sich überlegt hat, steht man droben am großen Silvretta Stausee mit seinem stilvollen Silvretta Hotel. Es lohnt sich wirklich, dieses Haus einmal anzusehen, weil man inne wird, wie man modern und doch schön und praktisch bauen kann. Dann öffnet sich durchs Vermuntal hinaus ein ganz neuer Blick in eine neue Landschaft. Allein schon die Sprache verrät dem Besucher, daß er in einem anderen Land ist. Leicht senkt sich die Hochalpenstraße hinab bis zur Einhebestelle Galtür. Und dann geht es auf verhältnismäßig guter Straße, sie wurde im heurigen Jahr bedeutend verbessert, hinaus zum Renn-tierdorf ohne Rentiere. Wohl die wenigsten Kraftfahrer nehmen sich die Zeit, das herrliche Gotteshaus zu besuchen. Sie wären sonst wohl sehr erstaunt, wieviel Schönheit von einer kunstbegeisterten Zeit in dieses verhältnismäßig kleine Gotteshaus hineingebannt ist. Auch der Galtürer Friedhof mit seinen kunstvollen Eisenkreuzen erfreut wie alle Paznauner Friedhöfe. Und wir fanden auch in diesem Sommer wieder in Galtür gut besetzte Hotels und Gasthäuser, obwohl die Hauptsaison doch der Winter ist.

Am Ende von Galtür erwartet den Silvrettabesucher dann die weltbekannt schlechte Paznauntalstraße, auf der er sich nun 14 km weiterjonglieren muß. In Mathon fällt uns auf, daß auch dieser Ort sich langsam in den Fremdenverkehrsstrom einzubauen weiß. Weit vor Ischgl erkennt man dann, auf der rechten Bachseite die neue Trasse der Straße. Sie soll ja im Winter bereits befahrbar sein. Ischgl selbst hat im heurigen Sommer wahrhaftig nicht geschlafen. Da ist einmal die Kanalisation zu nennen und die Asphaltierung der Dorfstraße. Dabei darf eine fleißige kulturelle Arbeit nicht vergessen werden: die Herausgabe eines Führers durch das obere Paznauntal von Schulleiter Josef Parth. Es ist ein wertvoller Beitrag zur Erschließung des Tales.

Ein Plan gewinnt in Ischgl und im Paznauntal immer mehr an Bedeutung: die Seilbahn auf die Idalpe im Fimbertal.

Es ist noch gar nicht lange her, seitdem Sektionsrat Dr. Gatscha über Auftrag des Verkehrsministeriums in Ischgl weilte, um das Seilbahnprojekt zu studieren. An einem sonnigen Tag fuhr er mit BM. Siegele von Kappl und einigen anderen Herrn auf die Idalm, um an Ort und

Stelle sich von der Berechtigung des Seilbahnprojektes zu überzeugen. Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, daß diese Bahn ein ganz schönes Skigebiet für weite Kreise erschließen würde und daß dem ganzen Tale damit gedient wäre. Wir wollen hoffen, daß man im nächsten Jahr mit dem Bau dieser Seilbahn beginnen kann.

Auf unserer Fahrt durch das Paznauntal kommen wir auch an Kappl vorbei, das auch immer mehr von Fremden besucht wird. Es stehen viele saubere Unterkünfte zur Verfügung. Und Kappl hat einen Vorteil: es ist abseits vom großen, durchgehenden Verkehr. Auch in Kappl finden wir die Vollendung einer Arbeit, die sich sehen lassen kann. Im heurigen Sommer wurde fast zur Gänze der neue Weg nach Langesthei erstellt. So kann man also jetzt bis nach Langesthei mit dem Auto fahren — von Kappl aus. Dieses Sträßlein ist auch deswegen wertvoll, weil es die vielen Weiler in Richtung Langesthei nun mit dem Hauptort verbindet. Vielleicht kann es im Laufe der nächsten Jahre noch besser, vor allem breiter und mit mehr Ausweichen gebaut werden, damit sich auch weniger mutige Autofahrer bis nach Langesthei wagen können. Denn Langesthei bietet neben der sonnigen Lage eine herrliche Fernsicht. Noch aber schläft Langesthei — was den Fremdenverkehr betrifft — den Dornröschenschlaf. Erfreulich kann auch noch zugefügt werden, daß heuer in Langesthei eine eigene Musikkapelle gegründet wurde. Die junge Kapelle ist sehr rege und weist einen sehr guten Klangkörper auf.

Im letzten Paznaunerdorf See begegnen uns heuer viel mehr Fremde als vorher. Dank des neu gegründeten Verkehrsvereins See haben sich auch in dieses Dorf Erholungsuchende „verirrt“. Die ruhige Lage, die schönen Spazierwege und die neuen, überall aufgestellten Bänke sind geeignet, auch See in der „Welt“ bekannt zu machen. Derzeit wird die von See erreichbare Ascherhütte umgebaut. Leider wurde der Wunsch vieler Einheimischer nicht erreicht, die Ascherhütte neu zu erbauen und zwar am Medriggrat, der im Winter wie im Sommer viel Sonne bietet und absolut lawinenfrei ist.

Nun bleibt dem Tale ein Wunsch noch zu erfüllen, den endgültigen Ausbau der Einfahrt. Man hört zwar, daß noch in diesem Jahr begonnen werden soll. Aber wir Paznauner sind in dieser Hinsicht sehr mißtrauisch geworden und lassen uns lieber überraschen. Eines wissen wir, wenn einmal die Taleinfahrt in Angriff genommen ist, dann wird der Ausbau der Straße bis See auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Und damit und nur damit würde das Paznauntal endlich den Rang neben den anderen Tiroler Tälern bekommen, den es verdient, vornehmlich deswegen, weil unser Tal der tirolische Zugang zur Silvretta Hochalpenstraße ist.

FW., See

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Opernball

Wiener Walzer, Wiener Humor in einem Film voll Liebe und Lebenslust. Ernst Marischka-Farbfilm. Jugendfrei

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Württemberg

Nach der großen Deutschlandfahrt der Stadtmusik Landeck weilte nunmehr die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen vom 17. bis 19. August 1957 zu einem Gegenbesuch in Hirschau bei Tübingen als Gastkapelle des dortigen Musikvereins, mit dem unsere Rotröcke beim vorjährigen Sängerfest in Stuttgart engere Beziehungen angeknüpft hatten. Die eindrucksvolle Reise führte vorbei an den bayrischen Königsschlössern, über Ulm und die Schwäbische Alp an die Ufer des Nekars, wo schon von weitem das Wahrzeichen von Hirschau, ein Kirchlein auf rebenbewachsenem Hügel, das schon Ludwig Uhland mit seinem Gedicht „Droben stehet die Kapelle“ besungen hat, zu sehen war. Am Ortseingang wurden die Tiroler vom Musikverein und viel Volk begrüßt, zum Rathaus begleitet und sodann nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Reisch bei den einzelnen Familien überaus gastfreundlich aufgenommen. Noch am gleichen Tage veranstalteten die Perjener Musikanten in einem 700 Personen fassenden und trotzdem überfüllten Zelt einen Heimatabend, der mit großer Begeisterung und nicht endenwollendem Beifall aufgenommen wurde. Kapellmeister Delago hat bei der Programmstellung nicht nur auf seine Leute, sondern auch auf die beiden Gäste Hubert Krismer als Ansager und Hans Wagner als Jodler zurückgreifen können, die zum guten Gelingen wesentlich beitrugen. Tags darauf umrahmte die Stadtmusikkapelle den sonntägigen Gottesdienst, den Hw. Pfarrer DDr. Merkle, ein Kenner Tirols und im Nebenberuf Hochschulprofessor in Tübingen, sehr feierlich gestaltete.

Am Nachmittag traf sich wieder alles im Festzelt, in dem nunmehr die Schwaben ihre Gäste aus den Bergen mit den verschiedenartigsten Darbietungen unterhielten. Ganz besonders gefiel der mit gemischtem Chor und Orchesterbegleitung vorgetragene Konzertwalzer „O Schwabenland mein Heimatland“. Gegen Abend gestalteten die Schwaben und die Tiroler das Programm gemeinsam, so daß dieses immer bunter wurde und die Stimmung bei uns unbekannte Höhepunkte erreichte. Kein Wunder, daß das gemütliche Beisammensein nicht enden wollte.

Als am Montag vormittag die Heimreise angetreten werden mußte, wurde während der Abschiedsworte der Obmänner Wucherer und Bäuerle so manches Auge naß. Unter den Klängen des Kaiserjägermarsches fuhr der Omnibus sodann aus diesem gastfreundlichen Dorfe in Richtung Freudenstadt. Nach Besichtigung dieses Kurortes ging es weiter in Richtung Heimat, wobei die Route durch den Schwarzwald zum Bodensee gewählt wurde.

Am Montag gegen 23 Uhr war alles wohlbehalten zu Hause und jedermann freute sich über den schönen, unvergeßlichen Ausflug ins Schwabenland. D

Tödlicher Traktorunfall in Landeck

Am Mittwoch in der vergangenen Woche ereignete sich auf dem Prandtauerweg in Landeck, der von der neuen Prandtauersiedlung zur Burschlbrücke und zum Perjenerweg führt, ein folgenschwerer Traktorunfall, dem ein junges Leben zum Opfer fiel. Um ca. 11.15 Uhr fuhr Josef Schimpföbl, ein Sohn des Bürgermeisters Schimpföbl in Stanz, mit einem Traktor samt Anhänger auf dem Prandtauerweg in Richtung Burschlbrücke. Auf dem Traktor fuhr seine Schwester Hildegard Schimpföbl, Schülerin der Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams, mit. Ca. 50 m oberhalb der Burschlbrücke geriet der Traktor aus bisher unbekannter Ursache über die Fahrbahn hinaus und stürzte 22 m über die steile Berglehne in die Sanna ab. Der Fahrer und das Mädchen stürzten vom Traktor und blieben 5 m unterhalb des Prandtauerweges auf dem sogenannten Mütterweg liegen. Hildegard Schimpföbl hatte durch den herabstürzenden Traktor oder Anhänger eine schwere Kopfverletzung erlitten und war sofort tot. Ihr Bruder wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Der schwergeprüften Familie wurde allgemeine Anteilnahme entgegengebracht.

Eröffnungsschießen der Schützengesellschaft Landeck

Die Schützengesellschaft Landeck veranstaltet am Samstag, den 31. 8. und Sonntag, den 1. 9. 1957 auf dem Schießstand in Landeck ein großes Preis- und Jagderöffnungsschießen unter dem Ehrenschutz von Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und Bürgermeister Komm. R. Greuter. Die eigentliche Eröffnungsfeier findet am Sonntag, den 1. 9. 1957 statt. Um 8.30 Uhr ist der Festgottesdienst und anschließend der Aufmarsch zum Schießstand mit Musik und Einweihung. Weitere Tage für das Schießen sind: 7. und 8. 9., 14. 9. und 15. 9. 1957. Schießzeit jeweils ab 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Den Bemühungen des Obmannes Josef Rangger ist es gelungen, daß der Schießstand wieder instandgesetzt wurde, so daß jetzt wieder auf den maschinell eingerichteten Anlagen die Schießen abgehalten werden können. Es ist sehr erfreulich daß dieser alte Tiroler Brauch nun auch wieder in Landeck zur Geltung kommt und es ist zu hoffen, daß sich die Jungmänner daran stark beteiligen.

Ehrenbürgerernennung im Kaunertal

Anläßlich seines 40 jährigen Priesterjubiläums und in Dankbarkeit für seine 20 jährige segensreiche Tätigkeit als Seelsorger der Pfarre Kaltenbrunn hat der Gemeinderat von Kaunertal H. H. Pfarrer Ferdinand Kätzler in Kaltenbrunn zum Ehrenbürger der Gemeinde Kaunertal ernannt. Am hohen Frauentag wurde ihm die Ehrenbürgerurkunde auf dem Kirchplatz in Kaltenbrunn vom Bürgermeister mit einer kurzen Ansprache überreicht. Die Musikkapelle Kaunertal hat diese schöne Feier musikalisch ausgestaltet. Möge der Herrgott H. H. Pfarrer Kätzler in Kaltenbrunn noch viel Freude erleben lassen. M.

St. Anton bereitet sich auf den Winter vor

Während der Sommerverkehr auf höchsten Touren läuft, wechselweise von Schauerregen und sonnigen Tagen begleitet, während sich auf den Tennisplätzen die internationalen Gäste ihre Treffen liefern und am Minigolfplatz bedächtlich um eine möglichst geringe Punktezahl gespielt wird, bewegen sich die Korrespondenzen der Hotels und Fremdenverkehrsstellen teilweise schon wieder auf winterlichem Gebiet.

Im weiten Skigelände von St. Anton wird eifrig planiert, entschärft und hergerichtet für einen Sportwinter, der mit der Abhaltung des Arlberg-Kandahar-Rennens im März 1958 seine besondere Note bekommen wird. Auch auf der als Reservestrecke dienenden alttraditionellen Kandaharstrecke am Galzig sind bedeutende Erdbewegungen und Wasserregulierungen vorgenommen worden. Ein riesiger Caterpillar veränderte in wenigen Tagen die Konturen des Kanonenrohrs, des Holztöbeles und des Auslaufes zur Skibrücke über den Steißbach.

Auf den neuen Kandaharstrecken am Kapall und Gampen wird seit Monaten schon mit fleißiger Hand gerodet, gesprengt, Vertiefungen ausgefüllt und ganze Geländerrücken abgetragen. Die kürzlich über die Strecken gegangene Fiskommission konnte sich überzeugen, daß diese Strecken die Forderungen der internationalen Wettlaufordnung voll erfüllen, ja daß ähnlich rasante Abfahrtsstrecken kaum irgendwo in den Alpen wiederzufinden sind. Gegen Ende des Monats wird sich ein Caterpillar bis zum Gampen, der Mittelstation der Doppelsesselbahn, hinaufwälzen und für die restlichen großzügigen Begradigungen sorgen.

Der Arbeitsausschuß des Arlberg-Kandahar befaßt sich seit Monaten mit tausend Fragen und das große Märzereignis wirft seine Schatten im wahrsten Sinne des Wortes schon voraus. Kaum jemand ahnt, welche wirtschaftliche Belastung ein solches Ereignis für einen Ort bedeutet und wie es, mitten in der Saison abgehalten, das Beherbergungsgewerbe, die Hoteliere durch die Stellung einer großen Bettenzahl für die Teilnehmer, Offiziellen und die Presse vor Probleme stellen kann.

St. Anton als die Geburtsstätte des an sportlicher Tradition so reichen Arlberg-Kandahar weiß aber, was es diesem sportlichen Fest, das zudem im nächsten Frühjahr sein 30 jähriges Jubiläum feiert, schuldig ist.

Bäuerliche Jugend im Wettbewerb

Jeder schaffende Mensch begrüßt Mittel, welche ihm seine Arbeit erleichtern helfen, welche ihm ein besseres Leben bringen. Und in dieser Hinsicht ist in den letzten Jahrzehnten wirklich viel geschehen. Eine großartige technische Entwicklung und Modernisierung hat um sich gegriffen. An Stelle des Menschen treten arbeits-, zeit- und materialsparende Maschinen und Geräte, verbesserte, verfeinerte und neue Methoden in der Bearbeitung lassen Schwierigkeiten von früheren Jahren verschwinden.

Auch in der Landwirtschaft ist ein großer Fortschritt zu verzeichnen. Neue Erkenntnisse in der Viehzucht und Viehhaltung, große Verbesserungen in pflanzenbaulicher und pflanzenzüchterischer Hinsicht und auch die gewaltige Technisierung in der Landwirtschaft verlangen heute vom Bauern große Kenntnisse. Was wußte ein Bauer früher von dem Erbwert eines Tieres, vom Erhaltungs- und Leistungsfutter, was kümmerte ihn eine Kommissierung. Dies sind aber alles Dinge, welche er heute kennen und über die er sich Gedanken machen muß. Nur eine gute Schulung kann ihm aber das nötige Wissen vermitteln.

Die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol ging nun auch daran, Wettbewerbe für die bäuerliche Jugend ab-



A. T. T. = Ecke

Erstes Motorradtreffen in Brunneck

Wie bereits angekündigt, veranstaltet der Motor-Club Brunneck am 1. September 1957 ein Motorradtreffen verbunden mit einer Zielfahrt. Das Programm dieser Veranstaltung ist leider so spät eingetroffen, daß die Zeit für die Vorbereitung einer organisierten Teilnahme zu kurz war. Etwaige Interessenten erfahren das Programm beim Sportwart Othmar Handle, Grins, Telefon 64 106.

zuhalten. Einerseits sollte dadurch die Freude zur Weiterbildung geweckt werden, andererseits sollte aber dadurch auch die Freude am Beruf erhalten bleiben. Im Leistungswettbewerb des heurigen Jahres standen nun erstmalig neben Fragen der Allgemeinbildung, pflanzenbaulich und damit in Zusammenhang stehende Themen und Fragen auf dem Programm. In drei Altersstufen wurden bei Burschen und Mädchen die Orts-, Bezirks- und Landesbesten ermittelt. Daß die bäuerliche Jugend des Landecker Bezirkes mit ihrem Wissen und Können nicht hinter den anderen Bezirken des Landes zu stehen braucht, beweisen die Ergebnisse, welche durch die Vertreter unseres Bezirkes beim Landesleistungswettbewerb erzielt wurden. Ein erster Preis und vier dritte Preise können sich bestimmt sehen lassen.

Hoffentlich bewährt sich unsere Jugend auch in Zukunft so gut. Um sie braucht uns dann nicht bange zu sein. p

Kirchenchor Perjen. Beginn der Proben am Donnerstag, den 5. September 1957, 20 Uhr.

Es ist wirklich nicht egal, was für einen Strumpf Sie tragen.

Probieren Sie

AMAZONE-STRÜMPFE

MODENHAUS
HUBER

Ruf G/W

Wenn Ihr Mann ungern zum Schneider geht, dann mach ich gern für ihn den Weg!

Ein Ruf genügt - wir machen aus und kleiden ihn nach „Maß“ zu Haus!

STUBENBÖCK LANDECK - HOTEL POST

Für Innenarbeiten bis zum Jahresende werden

MAURER

gesucht. Evtl. Akkordarbeit.

BAUMEISTER

Viktor Jarosch - Landeck

Bundesrealgymnasium Landeck

Das Schuljahr 1957-58 beginnt am Montag, den 9. September 1957.

Montag, 9. September ab 10 Uhr: Wiederholungs-Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in die 2. bis 8. Klasse. Die Schüler, die eine solche Prüfung abzulegen haben, versammeln sich um 10 Uhr in der Eingangshalle der Anstalt. Das „Vorläufige Jahreszeugnis“ und ein 6 S-Stempel sind mitzubringen. Ist ein Kandidat am Prüfungstage nicht gesund, so ist dies von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unter Vorlage eines ärztlichen Attestes spätestens vor Beginn der Prüfung zu melden.

Dienstag, 10. September ab 8 Uhr: Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse. Fortsetzung der Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfung in die 2. bis 8. Klasse.

Mittwoch, 11. September, 8-9 Uhr: Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt. Das letzte Jahreszeugnis bzw. die Bestätigung über die Ablegung der Wiederholungsprüfung ist mitzubringen. Die Schüler der 5. Klasse haben eine schriftliche Erklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mitzubringen, ob sie in der Oberstufe am Unterricht aus Kunstpflege-Zeichnen oder Musik teilnehmen sollen. Es kann nur eines der beiden Fächer gewählt werden.

Die neu in die 1. Klasse eintretenden Schüler brauchen zur Einschreibung nicht zu erscheinen.

Donnerstag, 12. September, 8 Uhr: Heiliggeistamt. Anschließend ist um etwa 9 Uhr für alle Schüler die Einweisung in die Klassen und die Mitteilung der vorläufigen Stundenpläne. Dabei ist auch die Erklärung der Eltern über die Freifächerwahl abzugeben.

Freitag, 13. September, 7 Uhr 50: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

Hauptschule Landeck

An der Hauptschule Landeck beginnt das Schuljahr 1957/58 am Montag, den 9. September mit dem Heiliggeistamt um 8 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend werden die Schüler in die Klassen eingereiht und die Wiederholungsprüfungen abgehalten. Die Wechselschuhe sind mitzubringen.
Die Direktion.

Fachl. kaufm. Berufsschule Landeck

Für alle kaufm. Lehrlinge des Bezirkes Landeck beginnt das Schuljahr 1957/58 am Montag, den 9. 9. mit den Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen der Schüler der 2. Klasse. Am Mittwoch den 11. 9. ist die Einschreibung der Lehrlinge für die 1. Klasse. Am Freitag den 13. 9. sind die Wiederholungsprüfungen für die 3. Klasse. Die Einschreibung und Prüfung findet jeweils von 16 bis 18 Uhr statt. Ort: Hauptschule Landeck. Letztes Schulzeugnis, Geburtsurkunde, Lehrvertrag und Heimatbescheinigung sowie der Lehrmittelbeitrag von S 37 ist mitzubringen.

Der normale Unterricht beginnt in der darauffolgenden Woche am Montag für die 2.a Klasse, am Dienstag für die 2.b Klasse, am Mittwoch für die 1.a Klasse, am Donnerstag für die 1.b Klasse und am Freitag für die 3. Klasse.
Die Direktion.

Kindergarten Landeck-Öd

Die Einschreibung der Kinder ab 4. Lebensjahr findet am 3. September 1957 in der Zeit von 9 bis 11 und 14 bis 16 Uhr im Kindergarten statt. Geburts- oder Taufschein ist mitzubringen.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

In Altach, Bezirk Feldkirch wurde Maul- und Klauen-seuche festgestellt. Aus diesem Anlaß ist über Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Landeck das Verbringen von Klautentieren, die zu Nutz- oder Zuchtzwecken bestimmt sind, von Häuten und Fellen, soweit diese weder trocken noch durchgesalzen sind, sowie von Heu, Stroh und Stalldünger aus dem Bundeslande Vorarlberg in den Bezirk Landeck auf die Dauer von 14 Tagen verboten.

Fundausweis Landeck. 1 Damenarmbanduhr, 1 Badehaube, 1 Hubertusmantel (Himalaja), 1 silberner Siegelring mit Monogramm, 1 Damenfahrrad, 1 Schlüsselbund.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

ARBÖ-Kraftfahrer Ortsgruppe Landeck-Imst

Die Abschlußfahrt unserer Ortsgruppe findet am 31. August 1957 statt. Abfahrt am Bahnhof Landeck um 13 Uhr. Die Fahrt geht über Innsbruck-Brenner nach Bozen. Rückfahrt am 1. September über Meran-Reschenpaß.

SV. Landeck I - Sportverein Innsbruck I 3:6 (1:2)

Es war ein Spiel, das bis auf einzelne Aktionen kein überragendes Niveau aufwies. Beide Mannschaften wirkten nervös und versuchten von Anfang an, förmlich mit Gewalt einen entscheidenden Vorsprung zu erreichen, was schließlich den Gästen durch 2 einwandfreie Abseitstore unter tatkräftigster Mithilfe des Schiedsrichters, den sie ohne Zweifel als 12. Mann für sich buchen konnten, auch gelang. Der Sieg selbst war allerdings verdient, da die Gäste in ihrer Spielweise flüssiger, schneller und zweckentsprechender operierten. Ausgezeichnet war die Leistung ihres Torhüters Tschenett.

Mit der rauhen Note begannen allerdings die Gäste und Schiedsrichter Stix II ließ auf Innsbrucker Seite viel geschehen, was sonst verboten ist. Schon lange, bevor Brauhofers des Feldes verwiesen wurde, wäre der Gästespieler Posposchil, der wiederholt verwarnt worden war, auszuschließen gewesen; doch wie könnte ein Innsbrucker Schiedsrichter einen Innsbrucker Spieler auf den Rand des Spielfeldes schicken, wo man doch seit Jahren mit bestem Erfolg versucht, den abgestiegenen einheimischen (ließ Innsbrucker!) Vereinen alle Schwierigkeiten zum neuerlichen Aufstieg aus dem Wege zu räumen.

Am kommenden Sonntag spielt unsere I. Mannschaft in Jenbach, die II. Mannschaft und die Junioren müssen dagegen in Silz antreten.

Das Spiel der II. Mannschaft gegen RTW. Reutte, das mit 4:6 (2:3) verloren ging, hätte auf Grund der Leistungen unserer Mannschaft und speziell, wenn nicht einige hundertprozentige Torschancen unsererseits vergeben worden wären, genauso gut gewonnen werden können.

Da die Auslosung der neuen Meisterschaftsspiele so unglücklich erfolgte, daß auf unserer Anlage immer Doppelveranstaltungen beider Kampfmannschaften stattfinden, sieht sich der Verein gezwungen, die Eintrittspreise in solchen Fällen auf S 5.- (für Mitglieder auf S 3.50, für Kriegsverwehrt auf S 3.50 und für Schüler auf S 1.-) festzusetzen. Wir bitten unsere Anhänger um Verständnis, da wir sonst bei weitem nicht in der Lage wären, die Kosten für Auswärtsspiele decken zu können, zumal jetzt beispielsweise die II. Mannschaft viermal im Jahr im Bezirk Reutte antreten muß.

Sportverein Zams

Am Sonntag, den 1. September 1957, Meisterschaftsspiel SV. Zams-SV. Reutte in Zams. Anstoß: 10 Uhr Vormittag.

Haspingers

lagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler

4

Ja. Eine hohe, hagere Gestalt in brauner Wollkutte, trotz des hohen Alters aufrecht, mit schlohweißem Bart und buschigen weißen Haaren über der hohen Stirn, stand ihm zur Rechten. Kein Mönch war während der letzten Wochen dem Schwert und den entehrenden Mißhandlungen der Truppen entgangen, und dieser stand unbekümmert inmitten von Hohn und Spott? Doch es wunderte Mark nicht, daß er unbehelligt geblieben. Wie eine unantastbare Hoheit, wie ein gesetzverkündender Moses wirkte diese Erscheinung. Seinem Körper konnte man kein Leid anhaben. Ein mächtiger Geist umhüllte ihn, der alles Persönliche verdrängte. Selbst die rohsten Söldner waren wohl mit heiliger Scheu vor ihm zurückgewichen.

„Herr“, hub der Greis an, „Strafe ist über das sündige Rom gekommen — doch seht, ein Heiligtum geht zugrunde, dem Gott einst selbst den Segen gab. Ihr allein könnt es retten!“

„Wenn Ihr glaubt, daß ich diesem Treiben Einhalt gebieten kann“, erwidert Mark ruhig, „so irrt ihr. Ich bin kein Führer, und wenn ich einer wäre: Befehle gelten nicht mehr.“

„Das ist mir bekannt“, nickte der Mönch. „Meine Bitte aber ist anderer Art. Um nichts Unmögliches flehe ich Euch an, das soll man nicht einmal bei Gott.“ Die leise, aber klangvolle Stimme zitterte vor Eifer. „Der Stock des Capistrano ist in Gefahr. — Der Antoniusstock des Capistrano“, wiederholte er schnell, als er das jähe Aufhorchen des Angesprochenen wahrnahm.

„Der Antoniusstock des Capistrano?“ Mark sah den Alten überrascht an. „Des Paters Capistrano, der gegen die Ungläubigen zog? Der mit seinem Kreuzheer Belgrad entsetzte und den mächtigen Mohammed zum Rückzug zwang?“

„Derselbe!“ bestätigte der Mönch eifrig. „Dort, jener Krieger hält ihn in der Hand!“

Krieger? Ein ironisches Lächeln huschte über Marks Gesicht. Der Mönch hätte wohl lieber Räuber gesagt, und Mark hätte ihm die Wahrheit nicht verübelt. Sein Blick folgte dem weisenden Finger. „Das soll der Stock des Capistrano sein?“ zweifelte er. „Wie mein Oheim berichtete, der am Kreuzzug teilnahm, schmückte den Stock des Capistrano ein weißes Kreuz.“

„Seht, jetzt hat der Landsknecht den Stock gedreht“, rief der Greis, den Zweifel Marks erkennend. „Nun ist das Kreuz sichtbar. Ich täusche mich nicht, es ist der Stab des Capistrano. Er befand sich bis jetzt in der päpstlichen Sakristei. Es bot sich mir oft Gelegenheit, ihn zu betrachten.“

Mark zweifelte nicht mehr an den Worten des Alten. Schnell entschloß er sich. Der Stab des von ihm so verehrten Capistrano mußte gerettet werden; alles Gold Roms wog ihn nicht auf.

Er drängte sich durch die vor ihm Stehenden und schritt auf die johlenden Prozessionsteilnehmer zu. Bei einem schielenden Hünen mit breitem, rotem Gesicht machte er halt. Nur mit ruhiger Überlegenheit und etwas

Schmeichelei konnte er den Stock erwerben, dessen war sich Mark bewußt. Er überwand den Widerwillen, den er empfand, und trat näher.

Gab es jemanden, der diesen unheimlichen Gesellen nicht fürchtete, so mußte er ihn zum Lachen bringen. Ein roter, viel zu kleiner Kardinalshut saß schräg auf seinem vierschrötigen Schädel, das Meßgewand, für eine normale Gestalt bestimmt, wirkte lächerlich kurz, darunter baumelte, an einem weißen Strick hängend, ein großes, goldenes Kreuz, das bei jedem Schritt an das wuchtige Landsknechtschwert schlug und einen mißlichen Ton von sich gab. Etliche Meßkelche hingen an einer silbernen Schnur um seinen Hals, und im schwarzen Bart glänzten und glitzerten eingeflochtene Goldtressen, die sicherlich von einem Altartuch stammten.

„Gefall ich dir, Grünling?“ höhnte der Riese, als er sich bertachtet sah.

„Wahrhaftig!“, lachte Mark. „Auf jeder Fastnacht würdest du bei großem Vorsprung den Preis des Maskenkönigs erhalten.“

Der Preisgekrönte kraute sich zweifelnd hinterm Ohr. „Ich gab mir alle erdenkliche Mühe“, keuchte er, einen zornigen Blick auf den Papst werfend, „doch dieser ist mir überlegen.“

„Mit dieser Meinung stehst du allein, Vater Derbinger. Ich finde deinen Aufputz köstlicher als den der anderen.“

„Schau diesen Grünschnabel an“, lachte der so Geschmeichelte gröhrend. „Kennt mich und fürchtet sich nicht vor mir. Ich glaube fast, du willst dir etwas von meinem Narrengewand ergattern?“

„Ich bewundere deinen Scharfsinn“, gab Mark zu. „Allerdings bist du nicht der einzige, der erpicht ist, ein ewiges Andenken von der päpstlichen Sakristei mit nach Hause zu nehmen.“

„Diese ehrwürdige Tugend hätte ich deinem faltenlosen Gesicht nicht zugetraut“, brüllte Derbinger, daß es ihn schüttelte. „Aber wähle dir nur etwas aus; geizig bin ich nicht, hab es auch nicht nötig. Dir gegenüber schon gar nicht, du gefällst mir. Ich bin ja so nicht imstande, das viele Gold fortzuschleppen, das ich mir in Rom zusammengestoh...“ — mit schallendem Gelächter unterbrach er sich — „ich wollte sagen: zusammengearbeitet habe. Was doch dieses Gold für Umwege macht, um in die richtigen Hände zu gelangen. Die Pilger aller Herren Länder tragen es nach Rom, und uns zwingt man, es aus diesem Nest wieder herauszubeißen. Also, wie gesagt, wähle! Mir bleibt noch genug.“

(Fortsetzung folgt)

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

SK. Schönwies I : SV. Silz I 2:5 (2:2)

In der ersten Meisterschaftsrunde trafen die Grün-Weißen auf ihren Angstgegner SV. Silz, dem sie bis heute noch keinen Punkt abzuknöpfen vermochten. SV. Silz war den Hausherrn in Kondition und Schnelligkeit überlegen, was sich allerdings besonders im Endspiel bemerkbar machte. SK. Schönwies konnte seine vorgesehenen Trainingsspiele vor der Meisterschaft nicht absolvieren, was sich zum Nachteil der Hausherrn, jedoch zum Vorteil der Gäste auswirkte. Bis zur Halbzeit war der Spielverlauf noch offen, so daß noch jeder Ausgang möglich gewesen wäre. Nach Seitenwechsel vernachlässigten die Grün-Weißen zu ihrer Konditionsschwäche auch noch die Deckung, was ihnen eine derartige Niederlage einbrachte. SV. Silz war in der Gesamtleistung besser und hat damit auch verdient gewonnen.

SK. Schönwies II - SV. Ötztal II 2:2

SK. Schönwies Jun. - SV. Silz Jun. 2:4

Schwimmkampf SC Schruns - TWV Landeck 89:89

Unter Führung von Obm. R. Hergel und Leitung von Dipl. Ing. Bauer trugen unsere Schwimmer am Maria-Himmelfahrtstag im Schwimmbad Schruns einen Vergleichskampf aus.

Da unser bester Schwimmer Famira Klaus gerade bei den Österr. Staatsmeisterschaften in Schwaz weilte, wo er in 200 m Brust den 2. Platz erringen konnte, erreichten wir gegen den starken SC. Schruns nur ein Unentschieden.

In der schön durchgeführten Veranstaltung belegten unsere Schwimmer folgende Plätze:

Herren 100 m Brust: 2. Braumann 1,28,1; 4. Hopfgartner 1,38,2; 100 m Kraul: 1. Bachmann 1,09,2; 4. Bauer 1,20,8; 100 m Schmetterling: 2. Bachmann 1,30,8; 100 m Rücken: 3. Braumann 1,40,2; 4. Kirchmaier 1,42,8.

Damen: 50 m Rücken: 1. Sarlei 47,4; Famira 55,5; 50 m Schmetterling: 1. Sarlei 47,4; 2. Mitzsche 49,8; 50 m Kraul: 1. Sarlei 39,8; 2. Mitzsche 40,1; 50 m Brust: 2. Braumann 45,2; 3. Famira 46,7.

Bei den Staffeln waren unsere Schwimmerinnen siegreich, bei den Herren der SC. Schruns.

Gottesdienstordnung in der Pfarre Perjen: 1. September 1957. 6 Uhr: Frauenm. als Pfarrm., 8:30 Uhr: Jugendm. f. Johann u. Anna Neuraüter, 9:30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Jahrtag f. Anton Walter, 20 Uhr Abendm. f. Heinrich Erhart.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 9.: 12. Sonntag n. Pfingsten Kommunionssonntag d. Jugend u. d. Männer - 6 Uhr hl. Messe f. Julius Vorhofer, 7 Uhr hl. Messe f. Rudolf König, 8:30 Uhr hl. Messe f. Katharina Handle, 9:30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfam. 11 Uhr hl. Messe f. Mathilde Wolf, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 2. 9.: Hl. Stephanus, König - 6 Uhr Jahresm. f. Leo Nigg, 7:15 Jahresm. f. Chriselda Thurner u. Jahresm. f. Gebhard Holzer.

Dienstag, 3. 9.: Hl. Pius X., Papst - 6 Uhr hl. Messe f. Klimmer u. Lang, 7:15 Uhr Jahresm. f. Adolf Steiner u. Adolf Fallmerayer.

Mittwoch, 4. 9.: 6 Uhr hl. Messe f. Adele Haidinger, 7:15 Uhr Jahresm. f. Sophie Hohenberger.

Donnerstag, 5. 9.: Hl. Laurentius Justiniani - 6 Uhr in Burschl Jahresm. f. Hans Walch, hier hl. Messe f. Rosalia Rieger, 7:15 Uhr hl. Messe f. Marianne Ruetz, 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 6. 9.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr Jahresm. f. † Eltern Staudacher, 7 Uhr Segenm. u. d. Frieden.

Samstag, 7. 9.: Priestersamstag - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Sara Sieß u. Jahresm. f. Viktor Gander, 7 Uhr Jahresm. f. Franz Benedikt, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch: Krankenbeichte - Donnerstag: Krankenkommunion.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 1. 9. 57
Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 348
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 31. 8. u. 1. 9. 57. : Ruf 210/424
Kfz.-Werkstättendienst: 31. 8. u. 1. 9. 57, Landerer Frz., Fllrstr. 25, Tel. 457
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Suche in Landeck oder Umgebung **WOHNUNG**
 3 Zimmer, Küche gegen gleiche in Kufstein zu tauschen. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Wohnung 3 Zimmer u. Küche in ruhiger, staubfreier Lage in Landeck, sofort beziehbar, gesucht.
 Zuschriften mit Orts- u. Preisangaben an die Verw. d. Bl.

Gut und besser schlafen
in gereinigten Federn und Daunen.

MODERNSTE BETTFEDERNREINIGUNG

Preis pro kg S 10.—

Betten-Jesjak

LANDECK, MARKTPLATZ I - TEL. 598

Zum Schulbeginn!

Lederschultaschen mit und ohne

Rückenriemen schon ab **S 52.—**

Kurze Lederhosen **S 60.—**

Lederbundhosen aus I a Rindspalt **S 140.—**

Lederbundhosen aus I a Laponia **S 240.—**

1 JAHR LEDERGARANTIE

1 JAHR LEDERGARANTIE

Christian Probst

SCHUHE - LEDERBEKLEIDUNG - LEDERWAREN

LANDECK - PER FUCHS

Schöne **Wohnzimmereinrichtung, 2 Polstersessel** und **Elöra-Heizung** sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen bei Schnitzer, Perjen

2 Zweibett-Zimmer möbliert (Stadtmitte) zu vermieten.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Mädchen für Haushalt oder Frau, die einen 2 jährigen Buben zur Aufsicht übernimmt, in Landeck gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Der 1. Jahrgottesdienst
für Herrn

Roman Köll

wird am Montag, den 9. Sept. 1957 um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Strengen abgehalten.

Kleines Haus mit etwas Grund,

womöglich im Bezirk Landeck gelegen für alleinstehenden Rentner zu kaufen gesucht. Barzahlung garantiert.

Zuschriften erbeten an Druckerei Tyrolia Landeck

JEDER MANN
trägt mit Begeisterung die neue Wäsche
ATHLETIK
von Benger



Am Brunnen beim Hotel Schwarzer Adler wurde eine **Uhr** gefunden.

Abzuholen bei Josef Wechner, Malsenstr. 5

Von der

Bauunternehmung Johann Svata
I N N S B R U C K

werden für die Straßenbaustelle **Flirsch-Schnann**

Maurer, Zimmerleute und Bauarbeiter

aufgenommen. Meldung bei der örtlichen Bauleitung in Flirsch. Quartier und Verpflegung vorhanden.

ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mit 2. September 1957 meinen Betrieb nach

LANDECK - FISCHERSTRASSE 5

verlegt habe.

Manfred Gasser

DACHDECKERMEISTER

LANDECK

TELEFON 679

DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen für die sehr große Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Todes unserer lieben Tochter und Schwester

Hildegard Schimpföbl

Schülerin der Lehrerinnenbildungsanstalt in Zams

persönlich zu danken, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Unseren besonderen Dank allen unseren Bekannten für die große Zahl der Beileidsbezeugungen aus Landeck und Umgebung. Weiters danken wir auch für die große Hilfsbereitschaft aller, die geholfen haben, den tragischen Fall zu überbrücken. Ferner danken wir für das viele Gebet, das unserer Tochter durch die Schwestern des Mutterhauses Zams erhielt, sowie den vielen Trauergästen beim Begräbnis. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit von Stanz und Perjen für den Leichenkondukt. Auch noch recht herzlichen Dank für die vielen Blumen- und Kranzspenden. Nun ruht unsere liebe Hildegard bei den Engeln im Himmel und sie wird euch allen danken für das viele Gebet das sie erhalten hat.

Stanz, am 24. August 1957

In tiefer Trauer: **Familie Schimpföbl, Stanz**

Bedeutend schöner sind die handgestrickten
Baby - Garnituren
 Überzeugen Sie sich selbst



Nette freundliche **Serviertochter**

für etwas Mithilfe im Haushalt bei gutem Verdienst
 gesucht. Familiäre Behandlung. Kt. St. Gallen,
 Schweiz. Auskunft erteilt Fam. Schweiger, Graf.

Schwerhörige!

Kostenlose Vorführung und vergleichsweise Er-
 probung modernster
TRANSISTOR-HÖRAPPARATE
 Hörbrillen und Hörspangen
LANDECK, Hotel „Schwarzer Adler“, 6. Sept. 1957
 Von 9 - 17 Uhr

Neuroth-Hörhilfen

Ältestes Fachgeschäft Österreichs, Wien 6. Maria-
 hilferstraße 1 d. Größte Auswahl! Weitgehende Zah-
 lungserleichterungen. Schriftliche Beratung über An-
 fragen.

Jeder SCHÜLER

braucht eine Füllfeder!

Wir haben jetzt besonders gute, preiswerte
 schlanke **Füllhalter** zu **S 19.80**, genannt
 „Wiesel“.

Für große Schüler und Erwachsene:

Füllhalter mit Edelstahlfeder
 zu **S 30.—, 43.20, 54.—**

Füllhalter mit GOLDFEDER
 zu **S 75.—, 125.—, usw.**

Alle SCHULSACHEN:

Bücher für Volks-, Haupt-, Mittel- und
Berufsschule, Hefte aller Art, Einband-
papiere und Nylonumschläge, Blei- und
Farbstifte, Spitzer u. Schützer, Zeichen-
und Malsachen, Reißzeuge etc.

kaufen Sie günstig in der

Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung

J. GRISSEMANN

LANDECK

ZUM SCHULBEGINN!

Schultaschen

mit Rückenriemen, echt LEDER von **S 59.—** aufwärts

Aktentaschen

in großer **AUSWAHL** aus eigener **Werkstätte**

Pennale

kaufen Sie am besten beim **FACHMANN**

S A T T L E R E I

Franz Gräßner

LANDECK, an der INNBRÜCKE



Wenn wir alle Engel wären

Eine heitere Moselfahrt mit allerlei verliebten Abenteuern.
 Dieter Borsche, Marianne Koch, Hans Söhnker u. a.

Freitag, 30. August um 19.45 Uhr Jugendverbot
Samstag, 31. August um 17 u. 19.45 Uhr

OPERNBALL

Wiener Walzer, Wiener Musik, Wiener Humor in einem
 Film voll Liebe und Lebenslust. Ein Ernst Marischka
 Farbfilm.

Sonntag, 1. Sept. um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 2. Sept. um 19.45 Uhr ab 14 J.

Attila der Hunnenkönig

Die hinreißende Geschichte einer großen Liebe, umloht
 von den Flammen eines Weltbrandes.

Dienstag, 3. Sept. um 19.45 Uhr Jugendverbot

Purpurrote Maske

Das Leben eines Abenteurers, der jeden Feind besiegte und
 dem keine Frau widerstand.

Mittwoch, 4. Sept. um 19.45 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 5. Sept. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **Holiday am Wörthersee**

ab Freitag, 7. 9. 1957

ab 14 J.